
**Protokoll der 1.Sitzung des Schulartenausschusses der Beruflichen Schulen
im Schuljahr 2018/19 am 03.12.2018 in der Werner-Siemens-Schule**

Leitung: Andrea Faber-Abbrecht
Anwesend: Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste
Protokoll: Andrea Faber-Abbrecht
Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch Frau Faber-Abbrecht.

Frau Faber-Abbrecht stellte kurz die gastgebende Werner-Siemens-Schule vor.

An der WSS gibt es das 2- und 3-jährige Berufskolleg, die Fachschule für Technik, die 2-jährige Berufsfachschule und das Technische Gymnasium.

Drei Gewerbliche Stuttgarter Schulen, die Max-Eyth-Schule, die Robert-Bosch-Schule und die Werner-Siemens-Schule, haben sich zusammengeschlossen um auf Grundlage eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts eine Lernfabrik zu gründen.

Diese Lernfabrik 4.0 wurde am 16. Januar 2018 feierlich in der Werner-Siemens-Schule in Betrieb genommen. **Die drei beteiligten Schulen präsentierten die Inhalte der Lernfabrik an den einzelnen Schulen und wie diese dann zu einem Gesamtsystem verschmelzen.**

Bei der anschließenden Führung durch das Labor der Lernfabrik wurden den Besuchern **die letzten Schritte einer Lieferkette gezeigt.** (siehe auch Schulbericht 2017).

TOP 2 Lehrerversorgung:

Zum ersten Mal sind bereits **alle Krankheitsvertretungen schon zu Schuljahresbeginn im Einsatz.** Weitere Kapazitäten gibt es nicht.

Besonders **bei den Beruflichen Schulen ist es problematisch geeignete Lehrer zu finden.** Für die Beruflichen Schulen ist es sehr schwer mit den deutlich besser bezahlten Angeboten aus der Industrie zu konkurrieren. Besondere Engpässe gibt es u. a. bei den Fächern Elektrotechnik und Informatik.

Teilweise können auch Fächer **nicht unterrichtet werden**, da keine Fachlehrer zur Verfügung stehen. Kurze Ausfälle können von den Schulen meist aufgefangen werden. Es werden von Kultusministerium Maßnahmen getroffen aber leider viel zu wenig.

Siehe auch aktueller Zeitungsbericht v. 01.12.2018 aus der Winnender Zeitung: Azubis kritisieren die Bildungspolitik.

Das Thema **Lehrerversorgung** wurde auch bei der **Veranstaltung Klassentreffen – unterwegs in Sachen Bildung** am 15.10.2018 mit der Kultusministerin **Frau Dr. Eisenmann** angesprochen.

Die Situation an den Beruflichen Schulen wurde auch angesprochen. Leider war **nicht genügend Gesprächszeit um dieses Thema ausführlicher** zu besprechen.

Andere Schularten sind oftmals sehr viel stärker vertreten.

Besondere Problematik bei den Beruflichen Schulen:

Größerer Einzugsbereich (**Eltern kommen oft nicht aus der näheren Umgebung** und können daher nicht an den Elternabenden / Sitzungen teilnehmen.)

Viele **Schüler an Beruflichen Schulen sind bereits volljährig** und werden nicht mehr durch ihre Eltern vertreten. Doch gerade bei Themen wie der Lehrerversorgung ist die Unterstützung der Eltern sehr wichtig, damit sich die Situation verbessert.

Möglichkeiten der Verbesserung der Situation in der Lehrerversorgung:

Bessere Bezahlung, frühzeitiger Einstellungstermin, bei den Einstellungsterminen eine Einarbeitungszeit berücksichtigen, mehr Entlastung der SL und Lehrkräfte, weniger Verwaltungsaufwand, externe EDV-Netzbetreuung, Quereinsteiger hospitieren vor einer Festanstellung usw.

Top 3 Themen aus den Schulen**Allgemeine Informationen der Vorsitzenden****Elternjahrbuch**

Das Elternjahrbuch ist ein **Handbuch des Eltern- und Schulrechts** an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg.

Hrsg. ist die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Es **erscheint jährlich** im Süddeutschen Pädagogischen Verlag.

Das Buch stellt die **rechtlichen Grundlagen der Elternarbeit verständlich** dar. Es enthält auch **Tipps und Mustervorlagen aus der Praxis**.

Flyer Lernmittel

Der **LEB arbeitet gerade**, in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und dem Städtetag, an einem **Flyer zum Thema Lernmittelfreiheit**.

Infobrief Eltern des Kultusministeriums**Infodienst Eltern:** www.km-bw.de/Infodienst+Eltern

Ist ein Infodienst des Kultusministeriums Baden-Württemberg für Eltern, der aktuell über bildungspolitische Themen, Veranstaltungen, Fortbildungen und Wettbewerbe mit den Newslettern des Kultusministeriums informiert.

Elternstiftung Baden-Württemberg

Die Elternstiftung BW ist eine Stiftung die **dem LEB mit verbunden** ist. Sie bietet viele unterschiedliche **Fortbildungen rund um die Elternarbeit an den Schulen an**. Zum Beispiel Grundschulungen für Elternvertreter, Fortbildungen für Elternbeiratsvorsitzende, Mentorenschulungen für fremdsprachige Eltern, Seminare zum Thema Kommunikation usw.

Schulverwaltungsamt

Ist der Ansprechpartner für schulische Themen bei der Stadt Stuttgart.

E-Mailadresse: poststelle.40@stuttgart.de



Kids Initiative Stuttgart

Sie **unterstützt Schulen ihre Projekte in die Tat umzusetzen.**

Die **Stadt Stuttgart** hat eine **Spendenplattform** ins Leben gerufen, die ein **persönliches Engagement (in Form von Sachspenden, Geldspenden oder Dienstleistungen usw.) einfach machen** soll.

Die Initiative **gibt es schon einige Zeit.**

Auf **meine Anfrage beim Schulverwaltungsamt bzgl. aktueller Aktivitäten oder Ansprechpartner**, erhielt ich die Antwort, dass es aufgrund von Personalmangel längere Zeit keine Ansprechpartner mehr gab.

Jetzt soll das Projekt wieder durch neue Mitarbeitern belebt werden. Da man mir telefonisch keine Info über die neuen Ansprechpartner geben konnte, habe ich per **E-Mail beim Schulverwaltungsamt angefragt.**

Allerdings noch keine Rückantwort erhalten.

Schulbericht

Der Schulbericht der Stadt Stuttgart informiert über Stuttgarter Bildungspartnerschaften, Schulkindbetreuung, Neu- und Erweiterungsbauten, Schulsanierungen, Schuleinrichtungen, Personal, Neues aus den Schulen, Statistiken, Schulentwicklung, Situation an den Schulen, Zuständigkeiten und Kontaktinformationen usw.

Er kann beim Schulverwaltungsamt angefordert werden.

Gremien

Es wurde kurz über die Gremien (Gesamtelternbeirat der Stadt Stuttgart, Schulbeirat, Landesschulbeirat, Landeselternbeirat, Bundeselternbeirat usw.) der Elternvertretung und der Elternmitwirkung informiert.

Eine Besonderheit des GEB Stuttgart sind die Schulartenausschüsse. Die anwesenden Elternbeiratsvorsitzenden (oder 2 aus dem Elternbeirat gewählte Delegierte) der jeweiligen Schularten (Grund- u. Hauptschulen, Gemeinschaftsschulen, Realschulen, Gymnasien, Sonder- u. Förderschulen, Berufliche Schulen) wählen in der 1. Sitzung (der entsprechenden Schulartenausschüsse) eines Schuljahres die Vorsitzenden und deren Stellvertreter/innen. Diese sind auch als Mitglieder im Vorstand des GEB vertreten.

Vorstellung des Landeselternbeirats durch Frau Sabine Wassmer der Vertreterin der Beruflichen Gymnasien im LEB

Der Landeselternbeirat ist ein Beratungsgremium des Kultusministeriums. Seine Sitzungen sind vertraulich. Er wird für 3 Jahre von den Elternbeiratsvorsitzenden der öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg, gewählt. Gewählt werden können alle Eltern, deren Kind zum Zeitpunkt der Wahl eine öffentliche Schule besucht. Im Februar 2020 findet die nächste Landeselternbeiratswahl statt.

Der **LEB informiert über seine Arbeit in seinem Magazin „Schule im Blickpunkt**, das **über alle Schulen an die Elternbeiratsvorsitzenden** verteilt wird oder über Stellungnahmen. Diese sind u. a. über die Homepage des LEB (www.leb-bw.de) nachzulesen.

Im vergangenen September fanden schulartenspezifische Gespräche mit dem LEB statt. Themen wie z. B. was passiert in den nächsten Jahren in den Beruflichen Schulen wurden besprochen.

Pensionäre in den Beruflichen Schulen werden oftmals, mit der Begründung der rückgängigen Schülerzahlen an den Beruflichen Schulen, nicht ersetzt. Auch mit u. U. kleineren Klassen muss der Unterricht in guter Qualität möglich sein, da rückgängige Schülerzahlen nicht immer mit weniger Lehrkräften gleichzusetzen ist. Zur Zeit werden viele Berufsschulen zusammengelegt.

Die Netzbetreuung der Schulen sollte nicht mehr durch Lehrer sondern auf Städtischer Ebene durchgeführt werden. Somit könnte die eingesparte Zeit (Lehrerstunden, Freizeitengagement vieler Lehrer) wieder für das Unterrichten und die Zeit mit den Schülern genutzt werden.

Der **LEB fordert seit längerem Verwaltungsassistenten an den Schulen**. Sie sind qualifizierte Fachkräfte aus Behörden die die Schulleitungen und Lehrkräftez. B. bei der statistischen Aufarbeitung von Schuldaten, der Betreuung von Lehr- und Lernmitteln, der Pflege von Schulbibliotheken und weiteren Verwaltungsaufgaben unterstützen sollen.

Vorschläge aus dem Landeselternbeirat um die Probleme in der Lehrerversorgung an Beruflichen Schulen zu verbessern:

Abordnen von betrieblichen Ausbildern an die Beruflichen Schulen, wie es bereits an Universitäten gemacht wird. Die Anzahl der Studienplätze müsste ausgebaut werden.

TOP 4 Wahlen

Aufgaben Vorsitz Schulartenausschuss

Teilnahme an den Vorstandssitzungen des GEB, Klausur des GEB, evtl. Teilnahme an den Schulbeiratssitzungen, Beantwortung von Anfragen, Organisation der Sitzungen des Ausschusses der Beruflichen Schulen 1-2x pro Schuljahr (Einladung schreiben und verschicken, Raumbuchung, Sitzungsleitung), Möglichkeit der Teilnahme an diversen Veranstaltungen.

Wahl

Wahlleitung: Frau Faber-Abbrecht

Gewählt wurden als

1. Vorsitzende: Emine Dumangöz und als Stellvertreter: Herr Peter Greim.

Frau Dumangöz und Herr Greim haben die Wahl angenommen.

TOP 5 Verschiedenes

Termine

Mittwoch 03.12.2018 Vollversammlung GEB (siehe Einladung)

Mittwoch 16.01.2018 1. Vorstandssitzung GEB

Arbeitsgruppe Teilleistungsschwächen

Die Arbeitsgruppe Teilleistungsschwächen des GEB stellt sich am Mittwoch bei der Vollversammlung vor.

Zuschüsse für Reisekosten bei Schullandheimaufenthalten / Ausflügen für Lehrkräfte

Die **Zuschüsse** für die Reisekosten **der Lehrkräfte** bei Schullandheimaufenthalten und Ausflügen, **sollen erhöht werden**. Es ist nicht **tragbar Dienstreisen** wie Schullandheimaufenthalte oder Kosten für Ausflüge **privat bezahlen müssen**. In allen anderen Berufen, werden Dienstreisen vom Arbeitgeber bezahlt.

Über einen Nachtragshaushalt möchte die Kultusministerin die Reisekostenzuschüsse verdoppeln. Der Nachtragshaushalt muss noch beschlossen werden.

Siehe auch Zeitungsartikel v. 1./2.12.2018 der Stuttgarter Zeitung

Sanierungsstau

Für die Schulen sind zwar Mittel im Haushalt eingestellt, die Sanierungen können aber oftmals wegen Personalmangel bei der Stadtverwaltung und da es äußerst schwierig ist Handwerker zu bekommen, nicht durchgeführt werden.

Hauptstudie Inklusion in der Schule

Frau Petra Schmalenbach hat den GEB in einer Vorstandssitzung über die „**Hauptstudie Inklusion in der Schule**“ informiert.

Der **Auftraggeber der Studie ist der Gemeinderat** der Stadt Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem **Staatlichen Schulamt Stuttgart und der Uni Tübingen**.

Schwerpunkt der Studie: Rahmenbedingungen des Unterrichts, Persönliche Beziehung Inklusionsschüler – Lehrkräfte + Mitschüler, Qualität des Unterrichts (Ergebnisse und Wirkungen), Qualität der Schule (z.B. Schul- und Klassenklima), personelle und sachliche Ressourcen.

Befragt wurden: Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Schulbegleiter / Assistenten, Schulleitung, Schüler und Eltern.

Schülerzusatzversicherung

Vom Städtetag wurde bereits angemahnt, dass Angebote dazu eingeholt werden sollen. Städtetag und Kultusministerium führen bereits Gespräche zum Thema.

Teilleistungsschwächen

Eine **neue Verordnung** zum Thema **Teilleistungsschwächen** (Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche/Dyskalkulie) **in den Beruflichen Schulen ist in Arbeit**.

Andrea Faber-Abbrecht

Vorsitzende des Schulartenausschusses der Beruflichen Schulen
des GEB Stuttgart im Schuljahr 2017/18